

Experiment geglückt

200 Besucher kamen zum Blasmusikabend ins Kloster Haydau

MORSCHEN. Mal was ganz anderes im Kloster Haydau versuchen, das war die Intention des Vorstandes des Kulturings im Förderverein Kloster Haydau. Wie wird ein Blasmusik-Konzert in den Klostermauern vom Publikum angenommen? Das war die Frage, die sich die Verantwortlichen um Vorsitzenden Andreas Gründel stellten. Der Versuch hat sich gelohnt.

Über 200 Besucher kamen am Freitagabend in die voll besetzte Orangerie. Dort unterhielt Berthold Schick mit seinen Allgäu 6 das Publikum. Der Leiter der Kapelle sagte, dass es auch für seine Formation ein ganz neuer Spielort ist, denn in einem Kloster hätten sie bisher noch nie gespielt. Die kleine Blaskapelle begeis-

terte mit ihrer Musik. Nicht nur böhmische Blasmusik mit Polkas, Walzern und Märschen, sondern auch Ausflüge in den Big-Band-Sound und moderne Pop-Musik kamen sehr gut an und wurden immer wieder mit lang anhaltendem Applaus belohnt.

Die sieben Musiker, einer Blaskapelle in Minimalbesetzung aus dem Allgäu, bewiesen, dass jeder von ihnen ein Könnler auf seinem Instrument ist.

Bei Solostücken konnten sie ihre exzellente Beherrschung der Instrumente präsentieren. Zudem brachte Trompeter Franz Tradler, mit 26 Jahren jüngstes Mitglied der Kapelle, kurzweilig mit seinen Späßen die Besucher zum Lachen.

Die Akustik in dem alten

Klostergemäuer der Orangerie war wie geschaffen, für die Blasmusik.

Der Leiter und Gründer der Kapelle, Berthold Schick, der schon bei den Egerländer Musikanten unter Ernst Mosch musiziert hat, zeigte, dass er auch dem Alphorn virtuoso viele unterschiedliche Töne entlocken kann. Neben dem Alphorn, als größtem Instrument, das bei dem Böhmischem Feuerwerk eingesetzt wurde, kam auch eine kleine Flöte, die Sopranino-Blockflöte, die von Herbert Harning gespielt wurde, zum Klingen.

Unterstützung holte sich Harning dabei aus dem Publikum, denn er benötigte jemanden, der das Mikrofon bei diesem speziellen Instrument halten musste.



Überzeugten im Kloster: Die Allgäu 6 spielten Blasmusik mit Polkas, Walzern und auch Big-Band-Sound sowie Pop-Musik.

Foto: Helmut Wenderoth

Diese Aufgabe übernahm Martina Schlosser, eine Besucherin aus Obersuhl. Sie war, wie auch die anderen Gäste – unter denen für ein Blasmusikkonzert erstaunlich viele junge Leute waren – begeistert von der Musik.

Da war es selbstverständlich, dass die Musiker nach ihrem dreistündigen Programm erst nach mehreren Zugaben von der Bühne gelassen wurden. Mit der Titelmelodie der neuen CD der Allgäu 6 „Mit Pfiff und Schwung“ ging das

Konzert mit donnerndem Beifall der Besucher zu Ende. Für die lange Heimfahrt in den Süden Deutschlands bekam jeder Musiker vom Veranstalter ein typisch Nordhessisches Produkt, eine Ahle Wurscht, überreicht. (zot)